

"Nein, der Herr Pfarrer wohnt im Haus nebenan"

Autor(en): **Urs [Studer, Frédéric]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **89 (1963)**

Heft 22

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

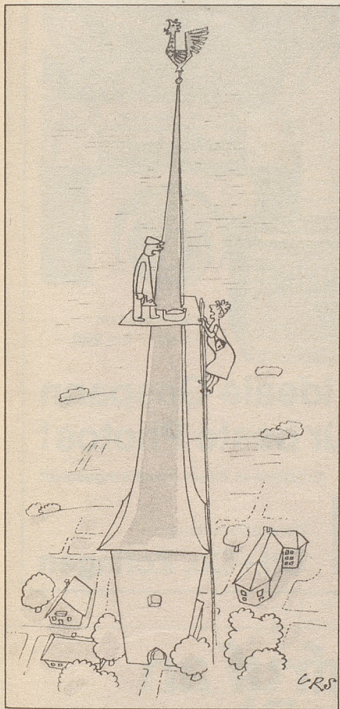
wenn wenn



Wenn Katzen beispielsweise Auto fahren könnten, gäbe es bestimmt viel weniger Unfälle. ● Tip

Wenn sich Herr Schüüch ans Steuerad setzt und am Fußgängerstreifen unfreundlichen Fußgängern begegnet, so wird er unter Umständen stundenlang bockstill stehen, und man wird ihn wahrscheinlich von der Sanitätspolizei abschleppen lassen müssen ... ● Der Bund

Wenn ich ehrlich sein will, dann bin ich mir meistens mein eigenes Steinchen im Wege. ● Genossenschaft



«Nein, der Herr Pfarrer wohnt im Haus nebenan.»

Wirksame Hilfe für Ihre

Verdauungsbeschwerden

Wenn Ihnen Ihre Verdauung Beschwerden macht, wenn Sie an Verstopfung leiden, dann ist es Zeit für einen Versuch mit Andrews. Das angenehme und erfrischende Andrews hält den Körper in Form, indem es für gute Verdauung sorgt, die Leber anregt und Schlacken und unreine Säfte ausscheidet und so gegebenenfalls übermäßigen Fettsatz verhindert.

ANDREWS

regt die Verdauungsorgane an, schenkt Frische und Wohlbefinden. In Apotheken und Drogerien.



Guter Rat

Guter Rat sei teuer, meinen die einen, guter Rat sei billig, behaupten die andern, und so gehen denn die Meinungen weit auseinander über das, was Fritzchen zum Bedauern Wilhelm Buschs gefehlt hat: Alles konnte Fritzchen kriegen, wenn er seine Eltern bat, Aepfel-, Birnen-, Zwetschgenkuchen, aber niemals guten Rat ...

■
Anselm Feuerbach: Gibt Dir jemand einen sogenannten guten Rat, so tue gerade das Gegenteil, und Du kannst sicher sein, daß es in neun von zehn Fällen das Richtige ist.

■
La Rochefoucauld: Man gibt wohl gute Ratschläge an, aber nicht den Verstand ein, sie befolgen zu können.

Und: Mit nichts ist man so freigebig, wie mit gutem Rat.

■
G. Ch. Lichtenberg: Belehrung findet man öfter in der Welt als Trost.

■
Vauvenargues: Wie wenig können doch die besten Ratschläge helfen, wenn unsere eigenen Erfahrungen uns so wenig belehren.

■
Euripides: Beim Erteilen von Ratschlägen sind wir alle weise, blind aber bei eigenen Fehlern.

■
Goethe zu Eckermann: Wenn man eine Weile in der Welt gesehen hat, wie die gescheitesten Dinge mißlingen und das Absurdeste oft zu einem glücklichen Ziele führt, so kommt man wohl davon zurück, jemandem einen Rat erteilen zu wollen.

■
Knigge: Die Menschen, wenn sie Dich um Rat fragen, sind gewöhnlich schon entschlossen, zu tun, was ihnen gefällt.

■
Der stolze Bettler zum Passanten, der ihn aufmuntern wollte, sich umzutun und einer ehrlichen Arbeit nachzugehen: «Herr, ich habe Sie um ein Almosen gebeten, nicht um gute Ratschläge!»

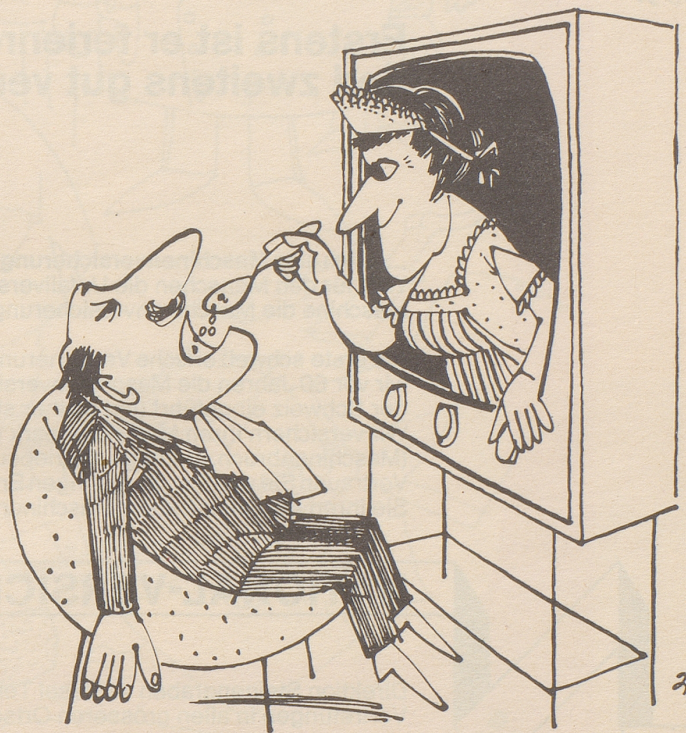
■
Goethe: Rat zu geben, das ist das dümmste Handwerk, das einer treiben kann. Rate sich jeder selbst und tue, was er nicht lassen kann! Und, im Faust: «Was Rat! Hat Rat bei Menschen je gegolten? Ein kluges Wort erstarrt im harten Ohr.» FH

satiertisches

Die Schnecke

Die Schnecke saß in ihrem Hause. Vom Kriechen fühlte sie sich schlapp. Sie las im Leibblatt: Mensch macht Flause. Jetzt wird ihm noch der Boden knapp.

Da sagte sie, natürlich leise:
«So teuer wird manch' lieber Ort!
Was kümmern mich die Bodenpreise.
Ich trage ja mein Häuschen fort.» Brusa



Der Corner

Der rotchinesische Lyriker, Chefideologe und Machthaber Mao Tse Tung: «Der Ostwind ist stärker als der Westwind!» Aus dieser naturkundlichen Erfahrungstatsache leitet der Rote Papst natürlich politische Parallelen ab. Es trifft zu, daß die mächtigen Passatwinde aus Nord-Ost und aus Süd-Ost wehen. Aber das hat zwei gute Gründe:

1. Die Erde dreht sich seit Urzeiten von Westen nach Osten – nicht umgekehrt.
2. Die von Norden und Süden dem Aequator zuströmenden Luftmassen werden darum in halböstliche Richtung umgelenkt, weil sie der Erddrehung hintennachhinken, weil sie einfach nicht recht mitzukommen vermögen bei der natürlichen Drehung der Welt um ihre ewigen Pole.

Das gehört bei uns zum naturkundlichen Schulwissen, Herr Tung, nicht nur die Sache vom Ostwind. Wenn wir, gleich Ihnen, daraus politische Schlüsse ziehen wollten, dann könnten wir als «bewiesen» betrachten: Nur rückständige Luft-Massen werden östlich verfälscht. – Wollen wir Luft gleich streichen? (1:1)

